

Presseinformation

Hannover Rück erhöht Prognose für 2017 nach Vertragserneuerung

- **Weiterhin anhaltender Wettbewerb in der Schaden-Rückversicherung**
- **Ratenrückgang im nicht-proportionalen Geschäft geringer als in den drei zurückliegenden 1.1.-Vertragserneuerungen**
- **Erfreuliche Erneuerungsergebnisse in Nordamerika**
- **Prognose für Konzernergebnis 2017 auf mehr als 1 Milliarde EUR angehoben**

Hannover, 2. Februar 2017: Mit den Ergebnissen der Vertragserneuerungsrunde zum 1. Januar 2017 ist die Hannover Rück insgesamt zufrieden. Der deutliche Wettbewerb in den Märkten hält allerdings an, sodass sich die erwartete Stabilisierung bei den Raten noch nicht flächendeckend einstellte. Trotz herausfordernder Vertragserneuerungen profitierte das Unternehmen von seiner Kundennähe und der Fähigkeit, bedarfsgerechte Rückversicherungslösungen anzubieten. „Dank einer über den Erwartungen liegenden Bruttoprämie konnten wir unser Prämienziele für 2017 erhöhen und gehen nun von einem Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich aus. Darüber hinaus heben wir auch infolge des erfolgreichen Abschlusses mehrerer Financial-Solutions-Verträge in der Personen-Rückversicherung unsere Prognose für das Nettokonzernergebnis 2017 von mehr als 950 Mio. EUR auf mehr als 1 Mrd. EUR an“, erklärte Ulrich Wallin, Vorstandsvorsitzender der Hannover Rück.

Die Situation auf dem weltweiten Schaden-Rückversicherungsmarkt zeigt sich insgesamt wenig verändert und bleibt herausfordernd. Die immer noch überwiegend guten Finanzergebnisse vieler Gesellschaften in Kombination mit dem Angebotsüberhang haben nicht zu einer grundsätzlichen Trendwende bei den Raten beigetragen. Das 2016 gestiegene Schadenaufkommen hatte nur auf lokaler Ebene positive Auswirkungen auf die Preise.

Eine deutlich erhöhte Nachfrage von Kundenseite ergab sich in Bezug auf solvenzentlastende Rückversicherungslösungen. Attraktive Möglichkeiten das Portefeuille auszubauen boten sich zudem in Nordamerika, hier vor allem in Kanada, wie auch im Kredit- und

Kontakt

Corporate Communications:

Karl Steinle
Tel. +49 511 5604-1500
karl.steinle@hannover-re.com

Media Relations:

Gabriele Handrick
Tel. +49 511 5604-1502
gabriele.handrick@hannover-re.com

Investor Relations:

Julia Hartmann
Tel. +49 511 5604-1529
julia.hartmann@hannover-re.com

www.hannover-rueck.de

Kautionsgeschäft und im Bereich der Cyber-Deckungen. Allerdings hat das Unternehmen in Anbetracht eigener Profitabilitätsanforderungen auch in dieser Erneuerungsrunde nicht alle Verträge verlängert.

Vom gesamten Vorjahresprämienvolumen in der traditionellen Schaden-Rückversicherung (ohne fakultatives Geschäft und strukturierte Rückversicherung) in Höhe von 7.326 Mio. EUR standen zum 1. Januar 2017 knapp zwei Drittel der Verträge mit einem Volumen von insgesamt 4.685 Mio. EUR zur Erneuerung an. Hiervon wurden Verträge im Umfang von 4.006 Mio. EUR verlängert, Verträge in Höhe von 679 Mio. EUR hingegen gekündigt bzw. in veränderter Form erneuert. Inklusiv der Zuwächse von 459 Mio. EUR aus neuen Verträgen sowie in geringerem Umfang aus veränderten Preisen und Anteilen lag damit das erneuerte Prämienvolumen bei 4.621 Mio. EUR; dies entspricht einem Rückgang bei unveränderten Wechselkursen von 1,4 % in der traditionellen Rückversicherung. Unter Einbeziehung des Geschäfts der strukturierten Rückversicherung ergab sich jedoch insgesamt ein Wachstum von rund 7 % zum 1. Januar 2017.

Zielmärkte

Mit der Vertragserneuerung für das *Nordamerikageschäft* ist die Hannover Rück sehr zufrieden. Die wirtschaftliche Erholung in den USA führte zu einem Anstieg der Erstversicherungsprämien und damit zu einer soliden Nachfrage nach Rückversicherungsschutz. Der Druck auf die Raten hat spürbar nachgelassen; Anzeichen einer Bodenbildung liegen mittlerweile spartenübergreifend vor. Im Sachgeschäft konnte das Unternehmen seine Verträge dank langjähriger Beziehungen zu weitgehend stabilen Raten und Bedingungen erneuern – bei kleineren und mittleren Accounts konnten sogar leichte Ratensteigerungen erzielt werden. Auch im Haftpflichtgeschäft blieben die Preise insgesamt stabil; hier konnte die Gesellschaft ihr Prämienvolumen durch Neugeschäft leicht erhöhen. Sehr positiv verlief die Vertragserneuerung in Kanada: Dort konnten im Sachgeschäft in nahezu allen Programmen deutliche Ratenerhöhungen erzielt werden. Ausschlaggebend hierfür waren die hohen Schäden aus den verheerenden Waldbränden in der Provinz Alberta. Das gesamte Prämienvolumen für Nordamerika stieg deutlich um 6,5 %.

In *Deutschland*, dem größten Einzelmarkt innerhalb des Segments *Kontinentaleuropa*, hat die Hannover Rück über ihre Tochtergesellschaft E+S Rück ihre führende Position halten können. Erfreulich zeigte sich besonders die Ratenentwicklung für das

Kraftfahrtgeschäft: Deutliche Verbesserungen im Originalmarkt führten zu zusätzlichen Prämieinnahmen. Aufgrund vermehrter regionaler Schadenereignisse im Vorjahr war eine höhere Nachfrage nach Naturgefahrendeckungen festzustellen. Das Prämienvolumen für das gesamte Deutschland-Geschäft blieb weitgehend stabil. Sehr erfolgreich verlief die Vertragserneuerung in den *Niederlanden* und den *nordeuropäischen Ländern*, wo das Unternehmen sein Geschäft ausgeweitet hat. Aber auch in *Frankreich* konnte die Hannover Rück ihre bestehenden Kundenbeziehungen ausbauen. Das Geschäft in *Zentral- und Osteuropa* war wettbewerbsintensiv mit anhaltendem Druck auf die Raten. Allerdings konnte die Gesellschaft auch steigende Preise verzeichnen, beispielsweise in Polen. Das Prämienvolumen für das Segment Kontinentaleuropa ging um 1,2 % zurück.

Spezialgeschäft

In der *Transportrückversicherung* gingen die Raten weiter zurück, wenngleich sich der Rückgang verlangsamte. Ein Teil des Geschäfts in diesem Segment wurde als nicht mehr preisadäquat aufgegeben. Im wichtigen Londoner Markt waren für Deckungen im Bereich Transport und Energy weitere Ratenreduzierungen hinzunehmen. Schadenbelastete Verträge erzielten hingegen Ratenanstiege. Die Hannover Rück reduzierte ihr Prämienvolumen im Transportgeschäft um 3,2 %.

Äußerst wettbewerbsintensiv zeigte sich wiederum die *Luftfahrtsparte*. Aufgrund der unverändert hohen Verfügbarkeit von Versicherungskapazität sanken die Raten um bis zu 10 % im Markt. Während das Engagement der Hannover Rück besonders im proportionalen Bereich verringert wurde, blieb das nicht-proportionale Geschäft – das von einem moderateren Preisabtrieb gekennzeichnet war – stabil. Das Prämienvolumen ging deutlich um 15,8 % zurück.

Erfreulich verlief die Vertragserneuerungsrunde in der *Kredit- und Kautionsrückversicherung*. Insbesondere in der Kreditrückversicherung konnten größere bestehende sowie neue Kundenbeziehungen ausgeweitet werden, sodass das Prämienvolumen in dieser Sparte gestiegen ist. Im Bereich Kautions ging das Prämienvolumen leicht zurück. Bei den politischen Risiken hat die Hannover Rück angesichts des dort immer noch sehr intensiven Wettbewerbs ihr Geschäft zurückhaltend gezeichnet und ihr Portefeuille stabil gehalten. Die Prämieinnahmen für das zur Erneuerung anstehende Portefeuille in diesen drei Spezialsparten erhöhten sich um 7,7 %.

Mit der Erneuerung des Geschäfts, das in *Großbritannien* und im *Londoner Markt* gezeichnet wird, ist die Hannover Rück zufrieden. In der nicht-proportionalen Kraftfahrtversicherung konnten die Prämien stabil gehalten werden. Das Unternehmen profitierte dabei von langjährigen Kundenbeziehungen. Neue Geschäftsmöglichkeiten ergaben sich aus einer verstärkten Nachfrage nach Cyber-Deckungen. Die Hannover Rück hat für diesen Markt insgesamt einen Prämienzuwachs von 7,9 % erzielen können.

Globale Rückversicherung

Die Märkte des *asiatisch-pazifischen Raums* waren von unterschiedlich stark ausgeprägtem Wettbewerb gezeichnet. Es war unumgänglich, Anteilsreduzierungen bei unprofitablem Geschäft – vor allem in China – vorzunehmen, die hier zu geringeren Prämieinnahmen führten. Der übrige Teil in Asien bot ein gemischtes Bild mit leichten Prämienrückgängen für das Unternehmen.

Beim *Naturkatastrophengeschäft* kam es wegen ausgebliebener marktverändernder Großschäden in Teilen zu weiteren Ratenrückgängen. Hurrikan Matthew hat lokal für nötige Preisimpulse gesorgt. In den USA konnten Preisreduzierungen durch höhere Anteile in profitablen Programmen ausgeglichen werden. Angesichts des Preisdrucks in Lateinamerika hat das Unternehmen seinen Anteil reduziert. In Europa waren in einigen Ländern leichte Ratenerhöhungen zu verzeichnen. Die Hannover Rück konnte insgesamt bei stabilen Preisen ihr Prämienvolumen für das gesamte Naturkatastrophengeschäft um 2,9 % erhöhen.

Im Bereich der strukturierten Rückversicherung entwickelte sich die Nachfrage bei solvenzentlastenden Rückversicherungslösungen sehr erfreulich. Die Hannover Rück verbuchte hier einen hohen Prämienzuwachs aus Europa, Nord- und Lateinamerika.

Prognose für 2017 angehoben

Trotz herausfordernder Vertragserneuerungen in der Schaden-Rückversicherung konnte die Hannover Rück ihre Gewinnziele für das laufende Jahr erhöhen: Die Gesellschaft erwartet nun ein währungskursbereinigtes Bruttoprämienwachstum für die Schaden- und Personen-Rückversicherung im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Die Kapitalanlagerendite wird weiterhin bei 2,7 % erwartet. Die Prognose für den Nettokonzerngewinn für 2017 wird von mehr als 950 Mio. EUR auf mehr als 1 Mrd. EUR angehoben. Alle Aussagen stehen weiterhin unter dem Vorbehalt einer Großschadenbelastung im Rahmen des Erwartungswerts von

825 Mio. EUR sowie keinen unvorhergesehenen negativen Kapitalmarktentwicklungen. Als Ziel für die kombinierte Schaden-/Kostenquote strebt die Hannover Rück unverändert einen Wert unterhalb von 96 % an.

Die Hannover Rück ist mit einem Bruttoprämienvolumen von rund 17 Mrd. EUR der drittgrößte Rückversicherer der Welt. Sie betreibt alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung und ist mit ca. 2.500 Mitarbeitern auf allen Kontinenten vertreten. Gegründet 1966, umfasst der Hannover Rück-Konzern heute mehr als 100 Tochtergesellschaften, Niederlassungen und Repräsentanzen weltweit. Das Deutschland-Geschäft wird von der Tochtergesellschaft E+S Rück betrieben. Die für die Versicherungswirtschaft wichtigen Ratingagenturen haben sowohl Hannover Rück als auch E+S Rück sehr gute Finanzkraft-Bewertungen zuerkannt: Standard & Poor's AA- „Very Strong“ und A.M. Best A+ „Superior“.

Bitte beachten Sie den Haftungshinweis unter:

<https://www.hannover-rueck.de/535878>